

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

№ 13

Sonnabend, den 29. März

1913.

Bekanntmachung.

Infolge Reinigung der Geschäftsräume bleiben die Expeditionen der hiesigen Verwaltung (einschließlich Standesamt und Sparkasse) am **Sonnabend, den 5. April 1913** für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Dringliche Angelegenheiten, wie Anmeldung von Sterbefällen usw. werden nur in der Zeit von 11—12 Uhr vormittags erledigt.
Neustadt, am 27. März 1913.
Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die am 1. April 1913 fälligen **Brandversicherungsbeiträge** sind nach Ortsgefahrenklasse III mit 1 1/4 Pfg. pro Einheit bis spätestens zum **8. April dieses Jahres** bei Vermeldung der zwangswelsen Beitragszahlung an die hiesige Ortssteuerannahme abzuführen.
Neustadt, am 27. März 1913.
Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der **1. Termin der Wassersteuer** bis zum **14. April dieses Jahres** an die Wasserwerksverwaltung abzuführen ist. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Säumige die zwangswelse Beitragszahlung eingeleitet werden.
Neustadt, am 27. März 1913.
Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. sind die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 1. Termin 1913 mit **1 1/4 Pfennig** von jeder Versicherungseinheit für die Gebäude und für maschinelle Betriebsgegenstände ebenso die aus früheren Terminen sich berechnenden Beiträge fällig. Die Beiträge sind **bis spätestens den 10. April 1913** bei Vermeldung des **Zwangsvollstreckungsverfahrens** an die hiesige Ortssteuerannahme zu entrichten.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 27. März 1913.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Zugelassen: 2 Hunde.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 27. März 1913.

„Eltern, lehrt Eure Kinder sparen und sparet für sie!“

So viel vor reichlich 10 Jahren der Unterzeichnete in einem Aufruf den Bewohnern Rabensteins zu, als er sie aufforderte, der auf seine Anregung hin vom damaligen Einwohnerverein gegründeten Konfirmationsparkasse beizutreten. Die Beteiligung war eine gute, konnte doch nach knapp 2 Jahren diese Kasse ein Kapital von über 5000 M. aufweisen. Um die Spesen zu verringern, die durch Verzinsung eines Konfirmationsentstandes und um eine Verzinsung der gesparten Gelder zu ermöglichen, übernahm die Sparkassenverwaltung diese Konfirmationsparkasse in uneigennützigster Weise, und richtet das jetzt noch im Betrieb befindliche Sparkasseninstitut ein. Mit der Errichtung der Zentralschule war die Möglichkeit gegeben, die Spargelder in der Schule anzulegen und die Konfirmationsparkasse zugleich zur Schulparkasse umzugestalten. So können jetzt an durchschnittlich 75—80 Spargeldern im Jahre die Kinder für ihre Sparförmige Sparmärchen in Höhe von 10, 20, 50, 100 Pf. kaufen, in die Sparkarten einlösen und den Betrag der vollgeklebten Sparkarten als verzinsbare Einlage in einem Sparkassenbuche sich aufschreiben lassen. „Viele Wenig machen ein Viel“. So sind seit der Errichtung der Kasse weit über 20000 M. gespart und zum Teil wieder zu Ostern zur Auszahlung gebracht worden. Manche Sorge ist dadurch den spendenden Eltern und Kindern genommen worden, wenn es galt, die bei der Schulerrichtung und Konfirmation entstehenden, immer mehr sich steigenden Ausgaben zu begleichen, ohne sich in Schulden zu stürzen. Immer größer wird darum die Zahl der einsichtsvollen Eltern, besonders der nicht mit irdischen Glücksgütern gesegneten, die ihre Kinder 10, 20 Pf. u. s. w. sparen lassen.

Bei der Konfirmation des Kindes sind sie, besonders in Zeiten geringen Verdienstes von einer Sorge befreit, und ihr Kind kann sich mit seiner Kleidung getroßt und ohne Beschämung neben seinen Mitschülern sehen lassen. Und wird das Geld nicht gebraucht, kann gut, der Grundstock reicht zu neuer Sparlust. „Ja, man muß auch Geld zum Sparen haben“, sagen manche Eltern. Die Sache ist gar nicht so schlimm. Nehmen wir an, daß von Ostern ab für ein in die Schule aufgenommenes Kind an jedem Spargeld 10 Pf. gespart werden, so ergibt das bis zur Schulentlassung bei ca. 80 Spargeldern mit den Zinsen doch 70 M. Für unbemittelte Eltern bedeutet das eine hübsche Summe. Und die ist verhältnismäßig leicht beschaffbar, weil die Summe beträgt, wenn an jedem Spargeld 20, 50, 100 Pf. gespart werden, kann sich jeder ohne große Mühe ausrechnen. Darum Ihr Eltern, Ihr Kinder spart!

Jeden Mittwoch und Sonnabend außer den Ferientagen habt Ihr Gelegenheit, in der Schule für Euch und auch für jüngere Geschwister Sparmarken kaufen zu können. Der Unterzeichnete, dem der Sparmarkenverkauf übertragen ist, wird sich freuen, wenn das von ihm angeregte und von der Gemeinde- und Sparkassenverwaltung so erfreulich geförderte Werk so unterstützt wird, daß es Eltern und Kindern und damit der ganzen Gemeinde zum Segen gereicht. **So sei das neue Schuljahr auch ein rechtes Sparjahr!** Paul Rau.

Reichenbrand. Der hiesige Gabelberger'sche Stenographenverein, welcher sich nun bereits 22 Jahre in den Dienst der Allgemeinheit stellt, eröffnet auch dieses Jahr wieder und zwar am 11. April im Gasthaus Reichenbrand einen Lehrgang für Anfänger unter anerkannt bewährter Leitung. Kein junger Mann sollte versäumen, daran teilzunehmen. Ist doch gerade bei den gegenwärtigen Lebensbedingungen die Kurzschrift ein Faktor mit dem im Kampfe um die Existenz noch etwas zu erreichen ist.
Im Weiteren siehe auch die heutige Anzeige.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 21. bis 28. März 1913.

Aufgebote: Der Stellmacher Karl Kurt Stittinger, wohnhaft in Chemnitz, mit Martha Helene Ahner, wohnhaft in Reichenbrand.
Eheschließungen: Der Geschäftsführer Hermann Kurt Uhlig mit Linda Elsa Klebig, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Techniker Friedrich Karl Wolf, wohnhaft in Dresden mit Elisabeth Anna Wolf, wohnhaft in Reichenbrand; der Schlosser Richard Eugen Göckerich mit Toni Fanny Meier, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Handlungsgehilfe Walter Edmund Claus mit Martha Helene Bernd, beide wohnhaft in Reichenbrand.
Sterbefälle: Dem Fabrikarbeiter Friedrich Max Zsch 1 Tochter, 5 Monate alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 20. bis 27. März 1913.

Geburten: Dem Stellmachereinhader Paul Richard Steinbach 1 Tochter; dem Schlosser Richard Emil Gebhardt 1 Sohn; dem Expedient Bernhard Lehmann 1 Sohn; dem Eisenhändler Karl Franz Schwarz 1 Tochter; dem Lackierer Karl Heinrich Uhlig 1 Sohn.
Aufgebote: Der Eisenbahngewerliche Georg Fritz Wieders, wohnhaft in Lugau mit Ella Anna Stimpel, wohnhaft in Rabenstein.

Bekanntmachung.

Nachdem die Behandlung der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel im allgemeinen beendet worden ist, werden auf Grund von § 46 des Einkommensteuergesetzes und § 28 des Ergänzungsgesetzes diejenigen Beitragspflichtigen, welchen ihre Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, hierdurch aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungs-Ergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuerannahme zu melden.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 27. März 1913.

Bekanntmachung.

Gelegentlich des Quartalswechsels nimmt man Veranlassung, die Einwohnerschaft auf die **pünktliche Bewirtung der An-, Um- und Abmeldungen** von Personen jeden Alters, innerhalb **3 Tagen**, sowohl im eigenen, als auch im Interesse einer geordneten Meldeamtsverwaltung hinzuweisen. An- und Abmeldungen sind **tunlichst persönlich** zu bewirken. Ist jedoch hierorts zugezogene Personen die persönliche Anmeldung nicht möglich, so haben sie im hiesigen Einwohnermeldeamt — Rathaus Zimmer 5 — einen Personalbogen zu entnehmen und denselben nach eigenhändiger, genauer Ausfüllung — in leserlicher Schrift unter **Beifügung von Legitimationspapieren (Familienstammbuch, Trau- und Geburtschein, Militärpapiere, Arbeits- und Dienstbuch u.)** sofort wieder dasebst einzureichen. **Legitimationspapiere sind stets auch bei persönlicher Anmeldung vorzulegen.** An- und Abmeldungen sind unter Vorlegung des Wohnungsmeldescheins zu bewirken. Gleichzeitig werden die Haus- bez. Quartierwirte darauf aufmerksam gemacht, daß sie für die rechtzeitige An-, Um- und Abmeldung ihrer Ab- bez. Untermieter mit **verantwortlich** sind. Die Nichtbeachtung der Vorschriften zieht Bestrafung nach sich.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 27. März 1913.

Pferdevormusterung.

Unter besonderem Hinweise auf die Bekanntmachung der Kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 26. März 1913 (Chemnitzer Tageblatt vom 27. März er.) wird den hiesigen **Pferdebessigern** hiermit bekannt gegeben, daß die diesjährige **Pferdevormusterung** für den hiesigen Ort **Montag, den 7. April 1913, vormittags 7 Uhr vor dem hiesigen Gasthose** stattfindet. Die **Pferdebessiger** haben dafür besorgt zu sein, daß ihre Pferde **spätestens 1/2 Stunde vor Beginn der Musterung vorgeführt** sind. Zuwiderhandlungen werden **nachsichtlos streng bestraft**.
Der Gemeindevorstand.
Kottluff, am 27. März 1913.

Eheschließungen: Der Fabrikarbeiter Ernst Hermann Otto mit Ella Barbara Richter, beide wohnhaft in Rabenstein. Der Privatmann Gustav Otto Steinbach, wohnhaft in Reichenbrand, mit Anna Minna verw. Kurich geb. Kurich, wohnhaft in Rabenstein.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 20. bis 27. März 1913.

Geburten: Dem Schnellgehilfen Paul Arthur Weiß und dem Fabrikarbeiter Max Otto Keeschmer je 1 Sohn.
Eheschließungen: Der Rundstuhlarbeiter Anton Josef Landier mit der Geschäftsgeliffin Anna Elsa Freiler, beide wohnhaft in Neustadt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Kottluff vom 20. März bis 27. März 1913.

Geburten: Dem Eisenformier Fritz Gustav Tröger 1 Tochter; hierüber 1 uneheliche Geburt.
Sterbefälle: Der Zimmermann Christian Friedrich Müller, 63 Jahre alt; hierüber 1 todtgeb. Knabe.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag **Quasimodogeniti** den 30. März 1913 Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. — Vorm. 11 Uhr 1. Unterredung mit der konfirmierten Jugend.
Montag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Gasth. Reichenb.
Dienstag Abend 8 Uhr Missionsverein.
Mittwoch Nachm. 2 Uhr Kinderschule in Siegmars.
Donnerstag Abend 8 Uhr Ababend.
Freitag Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Parochie Rabenstein.

Quasimodogeniti: 9 Uhr Predigtgottesdienst. W. Weibauer. 11 Uhr 1. Christenlehre für die 1911, 1912 und 1913 konfirmierten Jungfrauen. Pfarrer Weibauer. Abends 8 Uhr evang. Singkreisverein im Pfarrhause. Aufnahme neuer Mitglieder. Darauf Vortrag.
Mittwoch, den 2. April 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause. W. Weibauer.
Wochenamt vom 31. März bis 6. April Pfarrer Weibauer.

Streichfertige Del- u. Lackfarben - Obstbaumfarbolineum

Farbolineum — Tafel- und Patentleim — Pinsel

empfiehlt

Fernsprecher 325.

Drogerie Siegmars - Erich Schulze. Hofer Straße 20.

Speisefartoffeln, weiß, verkauft

Rittergut Niederrabenstein.

Erfurter Sämereien reich und keimfähig, empfiehlt

Paul Meichsner, Rabenstein.

Guterhalt. Six-Wiegewagen für 6 Mark und ein verstellb. Kinderstuhl zu verkaufen

Reichenbrand, Feldstraße 4.

Sommersprossen! alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos „Debuco-Creme“. à Tube 50 Pfg. Bei: Emil Winter, Drogerie.

Gebrauchte Waschmaschine, fast neu, billig zu verkaufen

Reichenbrand, Hofer Str. 44B, pt. I.

Gleichstrom-Motore gibt billig ab

Zwirnerol Siegmars, Mühlenstraße.

Schutt und Mische kann abgeladen werden

Reichenbrand, Raßbergstraße 4.

1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Tisch und 4 Stühle, fast wie neu, wegguzugelassen sofort zu verkaufen

Siegmars, Hofer Str. 28, II.

Freilauf-Rad, guterb., billig zu verkaufen

Reichenbrand, Hofer Str. 38 I.

1 guterb. Sportwagen zu verk.

Reichenbrand, Hofer Str. 50 I.

Kind, welches laufen kann, wird tagsüber in Pflege genommen

Hohensteiner Straße 68, Reichenbrand.

Verloren auf der Zwiskauer Straße (Nähe des Höckerichtgutes) am Gründonnerstag ein

Zigarrenspitzchen (8 cm lang, Bernstein).

Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn

Lukner, Neustadt, Zwiskauer Str. 30, II.

Einspanner-Führen werden billig besorgt, gleichzeitig empfehle

mein Holz- und Brillengeschäft.

Arthur Thiele, Reichenbrand, Weststr. 32.

Bauzeichnungen, Kostenanschläge, statische Berechnungen, Abrechnungen u. werden schnellstens von Fachmann angefertigt. Näheres

Restaurant Waldschlößchen.

Eine verstellbare, eiserne Kinderbettstelle m. Matratze, w. n., b. z. verk.

Neustadt, Zwiskauer Str. 30, II.

2 Bruthennen zu verkaufen

Siegmars, Rosmarinstr. 10.

